

Ihr Fürstensöhne, die Ihr noch spät,
 Wenn uns längst Spinnen umweben,
 Euch als der Sachsen Beherrscher seht,
 Und Liebe wollet erstreben;
 Dieß Denkmal, welches dem Ahnherrn steht,
 Es mag die Antwort Euch geben:
 Es liebt der Sachse mit treuer Gluth,
 Meint es sein König nur mit ihm gut.
 Doch was wir Menschen auch immer bau'n;
 Wie kann es nur fordern, gedeihen?
 Wer hält es mächtig in Sturmesgrau'n?
 Wer kann es der Ewigkeit weihen?
 Der Vater im Himmel, ihm laßt uns
 vertraun!
 Er wird uns den Segen verleihen;
 Ihm sey unser Hoffen und Streben,
 Ihm sey dieses Haus übergeben!! —

Declamatorium.

Herr F. Dittmar aus Berlin giebt heute, den 5. November, im Peterschickgraben eine declamatorisch-mimische Unterhaltung. Da er schon einigemal in diesem Jahre im Klassig'schen Saale, so wie im Hotel de Prusse, und erst vor Kurzem auch in mehreren Privatirkeln, z. B. in der Erholung, aufgetreten ist, so wird er sich auch jetzt einer günstigen Aufnahme schmeicheln dürfen. Während dieses Sommers hat er in Halle, Merseburg, Raumburg, Lauchstädt, Zeitz, Gera u. c., mit vielem Beifall oft drei und vier Mal erscheinen können, und besonders auch durch seine Fertigkeit in den verschiedenen deutschen Mundarten Aufmerksamkeit erregt.

Berichtigung. Im gestr. Stück d. Bl. erste S., 1. Spalte, Zeile 10 v. u., muß es heißen: Gustav III.

Redacteur: D. G. W. Beder.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 6. November: Humoristische Studien, Schwank in 2 Aufzügen von Lebrun. Hierauf zum ersten Male: Aschenbrödel's Zaubertraum, großes romantisches Ballet nach Horschelt von Decioni. Musik mit Benutzung des Fouard'schen Originals von Gräser. Aufgeführt von Ballettänzern des k. k. Hoftheaters in Wien.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.
 Matthäi. Lange. Queisser. Grenser.

* * Die deutsche Gesellschaft hält heute eine Versammlung. Vortrag: Skizze einer Geschichte der Baukunst des Mittelalters durch Abbildungen erläutert.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörde findet sich veranlaßt, hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß, wenn Bewohner hiesiger Stadt an den Thoren derselben ankommen und wegen ermangelnder Legitimationskarte in das Local der Sicherheits-Behörde, der Recognition halber, begleitet werden, die an den Thoren angestellten Personen dafür keine Remuneration fordern und eben so wenig eine solche als Geschenk annehmen dürfen. Leipzig, am 1. December 1831.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
 Stengel.